

KREISLIGA 2

# Gilching ist Herbstmeister

Die Fußballer des TSV Gilching-Argelsried haben am Sonntagnachmittag das Derby gegen den SC Pöcking-Possenhofen gewonnen. Der Kreisliga-Spitzenreiter setzte sich dank eines späten Tores von Tom Beier mit 1:0 (0:0) gegen das Team von Daniel Maxbauer durch, der zum ersten Mal beim SCPP an der Linie stand.

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Gilching/Pöcking** – So haben sich die Gilchinger Fußballer das vorgestellt. Nur ein paar Minuten, nachdem Thomas Beier den Ball zum 1:0 (0:0)-Sieg über den SC Pöcking ins Tor gedroschen hatte, traf schon die nächste frohe Kunde ein. Der SV Fuchstal hatte den FC Aich ebenfalls mit 1:0 besiegt und damit den TSV vorzeitig zum Herbstmeister in der Kreisliga 2 gemacht. Vier Punkte Vorsprung weist die Mannschaft von Trainer Wolfgang Krebs einen Spieltag vor dem Hinrundenfinale auf den ärgsten Verfolger auf.

Die Sektflaschen blieben in Gilching aber trotzdem noch fest verschlossen. „Es geht nicht darum, dass wir Herbstmeister werden, wir wollen am Ende Meister sein“, stellte Stefan Schwartling klar. Der



Der Jubel kannte keine Grenzen mehr: Die Gilchinger Fußballer herzten Tom Beier (irgendwo im Getümmel), dem in der 89. Minute das Siegtor im Derby gegen den SC Pöcking gelang.

FOTO: JAKSCH

Gilchinger Abteilungsleiter sieht sein Team dazu auf einem guten Weg, schließlich dominierte es die Partie gegen die Pöckinger vom Anfang bis

zum Ende. Aber richtig überzeugen konnte der Brachenfürer auch nicht jeden. Georg Engesser war ob der Leistung des Landkreis-Rivalen

etwas enttäuscht. „Ich finde nicht, dass die wie ein Tabellenführer gespielt haben“, sagte der Pöckinger Spartenchef.

Engesser haderte damit, dass seine Elf nicht die Gelegenheit am Schopf gepackt und dem Favoriten ein Bein gestellt hat: „Ein Unentschie-

den wäre ein großer Erfolg gewesen.“ Aber auch ein glücklicher. Denn der Ranglisten-erste verzeichnete zahlreiche Chancen, teilweise sogar im Minutentakt. „Es kann auch 4:3 für Gilching ausgehen“, relativierte Engesser das Geschehen.

„Wir haben 90 Minuten auf ein Tor gespielt“, gestaltete sich der Verlauf der Begegnung für Schwartling etwas einseitiger. Der TSV-Chef wird vor allem an die glasklaren Möglichkeiten von Andreas Staude, Tim Schnöllner und Thomas Beier gedacht haben, die durch ihre mangelnde Kaltschnauzigkeit die Spannung dem Siedepunkt entgegengetrieben. Denn irgendwann ergaben sich auch Chancen für die Pöckinger, von denen Florian Titze die klarste vergab. „Wenn wir da das 1:0 machen, gewinnen wir das Spiel mit 1:0“, war sich Engesser sicher.

So musste sich sein neuer Trainer Daniel Maxbauer am Ende doch grämen, da seiner Mannschaft ein greifbar nahes Unentschieden in der 89. Minute verwehrt wurde. Schwartlings Bedauern mit dem unglücklichen Rivalen hielt sich jedoch in bescheidenen Grenzen: „Wichtig war, dass wir nach zwei Unentschieden in Folge wieder gewonnen haben.“

**TSV Gilching-Argelsried – SC Pöcking-Possenhofen**  
Tore: 1:0 Beier (89.) 1:0 (0:0)

## Marchner funkt SOS

Starnbergs Reserve geht in Emmering baden – Keeper patzt zweimal

**Starnberg** – Ganz harte Zeiten kommen auf die FT Starnberg II zu. Die Kreisliga-Fußballer verloren das Kellerduell beim FC Emmering glatt mit 0:3 (0:2) und drohen langsam, den Anschluss an die Nichtabstiegszone zu verlieren. „Dieses Spiel war ein Paradebeispiel, wie blöd ein Match laufen kann“, schimpfte FT-Teammanager Markus Marchner.

Der Aufsteiger ging bereits nach zwölf Minuten in Führung, als die komplette FT-Defensive im Tiefschlaf war. Danach konnte der Tabellenletzte die Begegnung zwar ausgeglichen gestalten, doch Florian Auburger und Tobias Klar vergaben zwei Riesenschancen zum Ausgleich. „Wenn da das 1:1 fällt, wären wir wieder voll im Ge-

schäft gewesen“, ärgerte sich Marchner. Stattdessen patzte der zuletzt so starke FT-Keeper Fabian Roosenmaalen, der einen völlig überflüssigen Elfmeter zum 0:2 verursachte (35.).

Danach verteidigten die Emmeringer mit Mann und Maus, und die Freien Turner wurden Opfer ihres alten Problems. „Da fehlen uns einfach die Mittel, um gefährlich vor Tor zu kommen“, bilanzierte Marchner. Die Seelöwen versuchten es vorwiegend aus der Distanz, doch dabei waren sie viel zu harmlos. Zu allem Überfluss leistete sich Roosenmaalen in der Schlussphase den nächsten Fauxpas. Statt den Ball wegzuschlagen, versuchte er sich in einem Dribbling mit einem FCE-Akteur. Dies missglück-

te gründlich, und somit war das Spiel endgültig entschieden. Die gelb-rote Karte gegen Starnbergs Marco Römer drei Minuten vor dem Ende fiel nicht mehr ins Gewicht.

„Für mich steht jetzt endgültig fest, dass wir mit unserer Art, Fußball zu spielen, in der Kreisliga keinen Erfolg haben werden. Mit Schönspielerlei gewinnt man dort keinen Blumentopf“, sagte Marchner. Zudem fordert der Teammanager Unterstützung aus dem Bezirksoberliga-Kader. „Im nächsten Match gegen Raisting müssen Matze Fink und Thomas Körner bei uns spielen, wir brauchen sie einfach“, sprach Marchner Klartext.

**FC Emmering – FT Starnberg II** 3:0 (2:0)  
Tore: 1:0 (12.), 2:0 (35., FE), 3:0 (80.) – Gelb-Rot: Römer (87., FT/wh. Foulspiel)

## Wunderheilung am Spielfeldrand

Michael Mustapic trifft bei 3:3-Remis in Raisting zweimal

**Oberalting** – Zufrieden war am Ende Trainer Peter Bootz mit dem 3:3 seiner Mannschaft am Sonntag bei der Raisting Reserve – obwohl für Oberalting mehr drin war.

Offensiv waren die Seefelder ins Spiel gegangen und wurden prompt bestraft. Nach einer Ecke setzte Raisting zum Tempogegenstoß an und netzte zum 1:0 ein (5.). Bootz bemängelte dabei „einen taktischen Fehler“ seiner Mannschaft. Diese setzte ihren Sturm auf fort. Mit Erfolg: Michael Mustapic und Sebastian Eberz wirbelten durch den Raisting Strafraum, dass den Gastgebern Hören und Sehen verging. Zwangsläufig fielen die Tore: Mustapic traf in der 10. und 15. Minute zum zwischenzeitlichen 1:2. Laut Bootz wären mehr

Treffer drin gewesen. „Wir hätten das Spiel frühzeitig entscheiden können“, trauerte er vielen vergebenen Großchancen hinterher. Dass das Spiel erneut zu Gunsten der Raisting kippte, hatte mehrere Gründe: Zum einen, weil Michael Mustapic nach 25 Minuten mit einer Adduktoren-Zerrung vom Feld musste, zum anderen, weil Raisting Reserve zwei Spieler einwechselte, die gewöhnlich in der ersten Mannschaft kicken. Erneut war es eine 1:1-Situation, bei der Oberalting den Kürzeren zog und den Ausgleich kassierte (30.). Das 3:2 (35.) wiederum fiel aus einem Gewühl heraus vor dem Oberaltinger Tor.

In Hälfte zwei änderte der Oberaltinger Trainer die Taktik und stellte auf Dreierkette

um. Die Seefelder waren spielbestimmend, doch es fehlten die Tore. Nach 75 Minuten griff Bootz dann ganz tief in die Trickkiste und wechselte Mustapic wieder ein. Der Physiotherapeut habe ganze Arbeit geleistet, ließ der Seefelder Coach nach dem Spiel wissen. Der wiedererlebte Mustapic schaffte allerdings das Kunststück, aus fünf Metern den gegnerischen Torwart anzuschließen (80.). Den erlösenden Ausgleich erzielte schließlich Markus Kasper per Kopf. Die mustergültige Flanke dafür war von Florian Gschlößl gekommen.

**SV Raisting III – TSV Oberalting** 3:3 (3:2)  
Tore: 1:0 (5.), 1:1 Mustapic (10.), 1:2 Mustapic (15.), 2:2 (30.), 3:2 (35.), 3:3 Kasper (88.)

A-KLASSE 7

### Riederau mit großem Kampf zu fünf Toren

**SV Lengenfeld – SC Riederau** 0:5 (0:1)  
Tore: 0:1 Würth (45., FE), 0:2 Würth (59.), 0:3 Strobl (75.), 0:4 Strobl (82.), 0:5 Strobl (85.) – Gelb-Rot: Lengenfeld (77., wh. Foulspiel), Lengenfeld (80., wh. Foulspiel) – Bes. Vorkommnisse: Riederaus Torwart Peter Hirner jun. hält Foulelfmeter (70.) „Endlich haben wir mal wieder richtig dagegengelitten und unsere Stärken ausgespielt“, freute sich Riederaus Trainer und Abteilungsleiter Peter Hirner nach dem klaren Sieg beim Tabellenachbarn. Die Partie war jedoch lange hart umkämpft. Die Gäste gingen kurz vor der Pause zu einem denkbar günstigen Zeitpunkt in Führung. Doch selbst nach dem 2:0 durch Florian Würth war die Partie noch nicht entschieden. Erst eine tolle Parade von SCR-Torwart Peter Hirner jun. bei einem Foulelfmeter entnervte die Lengenfelder. Stefan Strobl krönte das Match mit seinem lupenreinen Hattrick.

A-KLASSE 5

## Die Spitze rückt wieder enger zusammen

Die ersten Drei der Tabelle patzen – Verfolger aus Perchting und Söcking siegen jeweils auswärts

**TSV Erling-Andechs – SC Pöcking-P. II** 1:1 (0:0)  
Tore: 0:1 Link (55.), 1:1 Strauss (80.)

Heinz Knötzinger war wütend. „Es ärgert mich ohne Ende, dass wir dieses Spiel nicht gewonnen haben“, tobte der Trainer des TSV Erling-Andechs nach der Punkteteilung im Derby gegen den SC Pöcking-Possenhofen II.

Nach schwacher erster Halbzeit gab der Tabellenzweite richtig Gas, doch mitten in die Drangperiode hinein traf SCPP-Stürmer Jacob Link aus 18 Metern zur überraschenden Gästeführung. Als Innenverteidiger Markus Strauss den Ball aus 16 Metern in den Winkel hämmerte, durften die Erlinger wieder vom Sprung an die Tabellenspitze träumen, denn auch Primus Bichl patzte. Doch bei einem Lupfer von Ludwig Metz rettete der Innenposten die Pöckinger. „Wir sind mit diesem Punkt sehr zufrieden“, bilanzierte SCPP-Coach Peter Kaltenecker. Die Gäste konnten sich vor allem

bei ihrem Torwart Dennis Heinemann bedanken. „Er hat uns den Punkt festgehalten“, lobte Kaltenecker. In der Vorwoche war Heinemann beim 2:4 gegen Tutzing noch der Buhmann gewesen. Kaltenecker: „Es freut mich besonders, dass er so stark war.“

**TSV Königsdorf – SV Söcking** 0:2 (0:1)  
Tore: 0:1 Mammitsch (5.), 0:2 Mammitsch (68.) – Gelb-Rot: Bourquin (79., SVS/wh. Foul)

Der Söckinger Auswärtsfluch ist gebrochen. „Endlich hat die Chancenauswertung mal gepasst“, freute sich SVS-Spielertrainer Sebastian Fischer nach dem ersten Dreier auf des Gegners Platz in dieser Runde. Die Gäste profitierten von einem groben Missverständnis in der Abwehr des Kreisligaspielersteigers. Profiteur war mal wieder Torjäger Maximilian Mammitsch. „Mit einer frühen Führung im Rücken spielt es sich natürlich leichter“, sagte Fischer. Bis auf



Der Ex-Pöckinger Christoph Aschermann war Perchtings Matchwinner.

**FC Penzberg II – TSV Perchting-H.** 1:4 (1:0)  
Tore: 1:0 (16.), 1:1 Aschermann (55.), 1:2 Aschermann (68.), 1:3 Bauer (70.), 1:4 Aschermann (84.)

So langsam pirschen sich die Fußballer des TSV Perchting-Hadorf an die Tabellenspitze der A-Klasse 5 heran. Beim Tabellenletztens aus Penzberg tat sich das Team von Trainer Gerald Lang am Samstag allerdings lange Zeit schwer. „In der ersten Halbzeit haben wir richtig schlecht gespielt“, berichtete Perchtings Sprecher Hans Lechner. Als Martin Mair kurz vor der Pause beim Stand von 0:1 zwei Großchancen ausließ, schwante Lechner bereits Böses. Doch im zweiten Abschnitt zeigten die ersatzgeschwächten Perchtinger ihr Kämpferherz und konnten sich zudem auf die Qualitäten eines Christoph Aschermann verlassen. Mit drei erfolgreich abgeschlossenen Einzelaktionen drehte der Ex-Pöckinger das Match quasi im Alleingang.

**SV Raisting III – TSV Tutzing** 8:2 (4:1)  
Tore: 1:0 (5.), 1:1 Schneid (10., FE), 2:1 (22.), 3:1 (36.), 4:1 (45.), 5:1 (49.), 6:1 (55.), 7:1 (68.), 8:1 (75.), 8:2 Häußl (85.)

Böse unter die Räder gekommen ist der Kreisligaspielersteiger aus Tutzing am Samstag im Verfolgerduell der A-Klasse 5. „Jeder war schlecht, ohne Ausnahme“, kommentierte Tutzings Sprecher Gregor Müller. Nur nach Florian Schneids Elfmeter zum 1:1 durfte der Tabellenletzte hoffen. Doch die bestens aufgelegten Raistinge machten kurzen Prozess mit dem TSV. Bereits zur Halbzeit lagen die Gäste klar mit 1:4 im Rückstand. „Lieber einmal hoch verlieren, als mehrere Spiele knapp“, resümierte Müller. Zudem tat die Konkurrenz aus Bichl und Erling dem Team von Trainer Alexander Bayer einen großen Gefallen, denn das Spitzenduo kam am Sonntag jeweils überraschend daheim nicht über ein Unentschieden hinaus.

FUSSBALL IN KÜRZE

KREISKLASSE 2

**FSV Höhenrain – SV Eurasburg** 0:1 (0:1)

Tor des Tages: 0:1 Maier (27.)

„Jede Woche das Gleiche“, maulte Heinz Lindovsky nach der erneuten Pleite seiner Kreisligaspieler gegen Eurasburg. Der Höhenrainer Sprecher konnte nicht verhehlen, „dass die Mannschaft von hinten bis vorne verunsichert ist“ und langsam der A-Klasse entgegenkommt. Auch unter der Ägide von Christian Feirer, der seit knapp zwei Wochen wieder das Training leitet, kommt die Elf einfach nicht in Schwung. Lindovsky bemängelte nach der Partie am Sonntag erneut zahlreiche Ballverluste. Nur selten waren die Höhenrainer in der Lage, einen Spielzug zu Ende zu führen. Allerdings blieb die Ausbeute gleich Null. „Das war nichts Zwingendes“, gab der Sprecher zu, „wir hatten keine einzige Torchance“. Einzig Janosch Wöhrli besaß in der zweiten Halbzeit so etwas wie eine Möglichkeit. Unter diesen Voraussetzungen war es nicht verwunderlich, dass den Gästen an diesem Spieltag ein einziger Treffer von Matthias Maier reichte, um die drei Punkte vom Starnberger See mitzunehmen. „Es war schon sehr dürftige Kost“, stöhnte Lindovsky enttäuscht. Besserung ist vorerst allerdings nicht in Sicht. Die Personaldecke beim FSV ist nämlich äußerst dünn. „Alternativen hat Feirer eigentlich nicht“, sieht der Sprecher für die Zukunft schwarz. Und hexen kann der neue Trainer und Abteilungsleiter auch nicht.

KREISKLASSE 3

**SV Unterammergau – MTV Berg II** 4:1 (1:0)

Tore: 1:0 (14.), 2:0 (67.), 3:0 (FE/71.), 3:1 Colamonic (FE/75.), 4:1 (78.)

„Wir müssen einfach cleverer werden“, forderte André Wopper nach der ziemlich deutlichen Pleite am Sonntagnachmittag in Unterammergau. Der Berger Trainer musste wieder einmal konstatieren, dass seine Mannschaft noch viel zu grün hinter den Ohren ist. So war der MTV in der ersten Halbzeit lange Zeit feldüberlegen, lag aber trotzdem schnell mit 0:1 hinten, da es der Abwehr nach einem Standard nicht gelang, den Ball aus der Gefahrenzone zu schlagen. „Wir haben gut angefangen“, räumte Wopper ein. Nur ging die Mannschaft viel zu spendabel mit der Auswertung ihrer Chancen um. Nach dem Seitenwechsel hielten die Berger Reservekicker die Partie lange Zeit offen, fingen sich Mitte der zweiten Hälfte jedoch einen folgenschweren Konter ein. Als Bernd Lorenz nur vier Minuten später einen Strafstoß verursachte, war die Begegnung schließlich entschieden. Zwar keimte noch einmal etwas Hoffnung auf, als der Schiedsrichter nach einem Foul an Antonio Colamonic abermals auf Elfmeter entschied, doch die Freude über den anschließenden Treffer währte nicht lange. Drei Minuten später stellten die Unterammergauer nämlich den alten Abstand wieder her und tüteten die drei Punkte ein. „Der letzte Zug hat diesmal einfach gefehlt“, musste Wopper einräumen, dass die Niederlage gegen den WSV verdient war.